



UNSERE FREITAGE (EIN ARCHIV)

Jette Clasen



Alle Rechte vorbehalten.

Dieser Text ist im Rahmen des DRAMENPROZESSOR 2024/25 entstanden und wurde in einer gekürzten Fassung am 4./5. April 2025 als szenische Lesung erstmals einer Öffentlichkeit präsentiert.

Der DRAMENPROZESSOR ist ein gemeinsames Projekt von Theater Winkelwiese Zürich, Theater St. Gallen, Théâtre POCHE GVE, Schlachthaus Theater Bern, Theater Orchester Biel Solothurn TOBS, Bühne Aarau und Theater Marie. Leitung: Fadrina Arpagaus und Hannah Steffen.

Der DRAMENPROZESSOR 2024/25 wurde gefördert durch Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung, Stadt Zürich Kultur, Ernst Göhner Stiftung, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Société Suisse des Auteurs (SSA).

Für die Strasse

Die Entscheidung darüber, was ins Archiv aufgenommen und was ausgelassen wird, ist ein politischer Akt, den die Archivarin und der politische Kontext bestimmen, in dem sie lebt.

— *Carmen Maria Machado*

JETTE

Ich bin hier zugezogen

Ich bin eine zugezogene Archivarin

Ich wohne in einer 2-Zimmer-Wohnung schräg gegenüber vom Sportplatz

Ich bin hier eingezogen in etwas, das ihr gebaut habt

Einige wenige von euch habe ich aufgelistet und hinten in die Strasse eingraviert

Danke euch

Danke dass ihr in der Vergangenheit unsere Gegenwart und unsere Zukunft erkämpft habt

Danke euch für immer

PROLOG (EINE FRAGE)

DIE STRASSE

Warum würdet ihr ein Haus anzünden ?

Meint ihr uns ?

Ja wir meinen euch

Weil es bald abgerissen wird vielleicht

Warum würdet ihr ein Haus anzünden, das sich rentiert ?

Ein Haus, dessen Renovierung nicht so kostspielig ist,
dass es sich für die Besitzer*innen nicht lohnt,
es weiterhin zu respektieren

In dem Haus könnte etwas sein, das wir vergessen
oder vernichten wollen

Ein Haus mit einem Inhalt, den wir vergessen oder vernichten wollen
würden wir vermutlich anzünden

Ein Haus, in dem Geister wohnen

Ein Haus, das verschwinden will

Ein Haus, welches mehr Bedeutung bekommt, wenn es brennt
Würden wir anzünden

Wann ?

Hm ?

Wann sind wir ?

Und wo ?

Hm?

Wann sind wir ?

Spielt es eine Rolle ?

Ja

Wir sind im April 2025 (*Monat und Jahr der Aufführung einfügen bitte*)

In St. Gallen (*Ort der Aufführung einfügen bitte*)

Warum würdet ihr im April 2025 (*Monat und Jahr der Aufführung einfügen bitte*) ein Haus in
St. Gallen (*Ort der Aufführung einfügen bitte*) niederbrennen?

Weil wir wütend sind

Das ist zu unspezifisch
Wütend ja aber wütend warum

Weil wir träge sind
Weil wir Angst haben
Weil wir uns nicht anders zu helfen wissen
Weil wir uns spüren wollen

Da klingt nach einem Gefühlschaos
Ist ein Gefühlschaos kein guter Grund ?
Es ist ein Grund, aber es ist vielleicht keine akzeptable Erklärung für denjenigen,
dem das Haus gehört
Es gehört also jemandem ?
Ja natürlich wir sind im April 2025 (*Monat und Jahr der Aufführung einfügen bitte*)
Alle Häuser werden besessen

Es geht also auch um die Gefühle der Person, die das Haus besitzt
Vielleicht geht es eher um die Person, die das Haus bewohnt
Die das Haus liebt
Die zu Hause ist

Es ist April 2025 (*Monat und Jahr der Aufführung einfügen bitte*)
und wir zünden ein Haus an
aus Verzweiflung
Handlungsunfähigkeit
Mangel an besseren Ideen
Sensationslust
(*Weitere Ideen willkommen, je nachdem wo und wann ihr seid*)

Manche würden behaupten unser Haus brennt bereits
Wir müssen es gar nicht erst anzünden
Es lodert schon

Habt ihr schonmal ein brennendes Haus gesehen ?
Es ist irgendwie auch schön
Habt ihr schonmal euer Haus brennen sehen ?
Es ist
und nicht irgendwie
einfach furchtbar
Habt ihr schonmal Häuser brennen sehen ?
Häuser, die aus dem immer selben Grund brennen
Das ist
und nicht irgendwie
Ein Muster
Wo sind wir
Wann sind wir

Es sind die 90er Jahre in Deutschland und es brennen Häuser aus dem immer selben Grund

Warum würdet ihr ein Haus anzünden ?

Für das Bild
Für die Wärme
Für die unwiderrufliche Zerstörung
Für den Rauch, der noch Tage danach in der Luft bleibt
Für die Grausamkeit
Warum
Würdet ihr
?

CALRS FREITAGNACHT (EIN EREIGNIS)

Die STRASSE (benebelt) in der ehemaligen Institution des Polizierens

DIE STRASSE

Wir sehen uns kaum
Die Schwaden sind zu dicht
Manchmal kommen wir uns aus Versehen nahe
Dann sehen wir mal eine Nase aufblitzen
Oder einen angespannten Oberarm
Oder Münder die halb geöffnet sind, weil sie Spass haben
Wir lassen uns gehen an diesem Freitagabend
Aber so richtig

Wir sind fast komplett
Wer fehlt ?
Wir mit anderen Plänen, die wir für bessere Pläne halten
Und wir mit Erkältungen
sind nicht da
Wir hatten an diesem Abend einfach mal keine Lust
Und jene ohne Lust
Ohne Lust wozu?
Ohne Lust auf reden müssen, wenn man grad nicht reden mag
Keine Lust auf *ja ja genau und du so ach schön und ja lass uns mal wieder*

Wir wissen von denen die fehlen
Wer ?
Wir mit besseren Plänen
Wir mit Erkältungen
Wir Erschöpften Wir Ängstlichen Wir Mehrfachbelasteten

Wir die schlafen wollen
Und wir die schlafen wollen, es aber nicht können
Wir mit Kindern und Freundinnen und Verbündeten, die nicht schlafen können
Und denen wir beistehen

Wir tanzen
So wie an jedem gewöhnlichem Freitagabend
Und wir fehlen
So wie an jedem gewöhnlichem Freitagabend

*We can dance, we can dance
Everybody look at your hands
We can dance, we can dance
Everybody's taking the chance*

Es sind mittlerweile so viele Freitagnächte, dass wir sie gar nicht mehr zählen
Ist es die Freitagnacht, in der alles angefangen hat ?
Nein, es ist die Freitagnacht in der wir stolz in Erinnerung schwelgen
Es ist schon November aber das Gefühl von

Das wird der Sommer unseres Lebens
ist immer noch nicht vorbei
Es fing vor ein paar Sommern an und blieb
Vor ein paar Sommern fingen wir an mit den Freitagnächten
Freitag nach 21 Uhr sind wir immer hier
Freitag lassen wir uns gehen aber richtig oder
ja *so richtig* lassen wir uns gehen ja

Wo wir hier sind haben wir erobert
Wir
Wir haben uns nicht vorgestellt
Wir haben etwas erobert aber uns nicht vorgestellt
Wir nennen uns Strasse
Hallo
Wir sind noch nicht sehr alt
Wir haben Schuhgrösse 19-46
Wir haben zu viele Hobbies um sie hier zu nennen
Wir bewegen uns gerne das ist klar
Wir sind ein kleiner Strassenzug der sich zusammen bewegt
Wir sind drei Zebrastreifen
Und eine Ampel
Wir sind
Bäume
Parkbänke
und
Bordsteinkanten
Wir sind
Angeleinte Hunde
Und die, die sie anleinen
Wir sind weggeworfene Apfelkerne
Und die, die sie wegwerfen

Vor ein paar Sommern fingen nicht nur die Freitagnächte an
Sondern wir fingen alle gemeinsam nochmal an
Und bereiteten dafür ein Ende
Wir bereiten dem ein Ende, was mal gewesen ist
Was genau exakt an diesem Ort hier
Mal gewesen ist
Hier gab es mal lange Gänge und viele Räume
Wir haben die Gänge und Räume platt gemacht
Und voilà

Hier sind wir und bewegen uns rhythmisch auf einer großen Fläche ohne Wände

Das

Ist

Unser

Haus

Schmeiß doch endlich

Alle Funktionen und Vorrichtungen und Strukturen und Zeugnisse und Akten und Schränke

Die das, was mal war, gebildet haben

Das, was wir eingerissen haben nun endgültig mal

RAUS

Nur weil wir jetzt energisch RAUS gesagt haben

Und jetzt was Neues beginnt,
heisst das nicht, dass wir uns nicht erinnern wollen
Nein ganz im Gegenteil
Wenn wir uns nicht erinnern welche *Gänge Räume Aktenschränke* wir eingerissen haben
wissen wir nicht wo wir jetzt stehen
Und warum
Es ist so:
Das hier ist kein austauschbares Stück Wald auf dem wir uns die Kante geben
Hier wurde mal was (von Bedeutung) vollzogen

Wir machen mal ein paar Beispiele:
Hier wurden
Strafbefehle geheftet und Führerscheine beschlagnahmt
Hier wurde
ausgenüchtert in Zellen und mutmaßlich in Gewahrsam genommen
Uniformiert umzingelt, verdächtig Reviere abgeriegelt und ins Röhrchen pustend ermittelt
Hier wurde
In zivil überwacht und erschossen, mit Blaulicht Tatverdächtige gestellt und
in Lederjacken Haftbefehle signiert
Hier
Auf Befehl geprügelt und durchsucht
Hier wurden
kooperativ Dienstaussweise entwapfenet und beritten nach Profilen verdächtig
Hier wurde
im Beamtenstatus durchstreift und mit Wassern geworfen
Hier schwärmte man aus zu hunderten
Das alles wurde hier
Das alles war mal

Aber heute *ja heute* Abend ist einfach krass so krass oder *ja es ist krass*
schön

CARL

Ich geh nach oben aufs Dach
frische Luft schnappen
Mag wer mit

DIE STRASSE

Heute ist die Freitagnacht, in der wir Lust haben zu grölen

CARL

Mag wer mit?

DIE STRASSE

Wir grölen:

*We can go when we want to
The night is young and so am I
And we can dress real neat from our hats to our feet
And surprise 'em with the victory cry*